

50/44

44

1690 Juli 11.

A

SCHREIBEN¹ [DER ZU BADEN AUF DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAGS-
SATZUNGSGESANDTEN DER EIDG. ORTE] AN DEN KOENIG VON
FRANKREICH [LUDWIG XIV.]

EA VI 2, 347 h

"Wir tragen keinen Zweiffell, Eüwer Königl. Mayestet werden sich von dero ... residirendten Ambassadorsen ... [Michel-Jean] A m e l o t berichten haben lassen, was bey der im verwichnen Monath May [zu Baden] gehaltenen [gemein-
eidg.] Tagsatzung wir an denselbigen wegen sicherheit der Königl. durchlaucht zu Savoyen [V i k t o r A m a d e u s II.] uns negst angräntzendten Landen umb unser eignen Ruhe undt angelegenheit willen gelangen lassen.²

Nach demme nun seidthero ... die sachen zwüschen Eüwer Mayestet undt ... [dem] Hertzogen auff eine ruptur undt zu offentlichem Krieg ankommen, haben wir billich sorgfältig sein sollen, wie bey solcher schwehren begebnus die dem Krieg anhängige gefahr undt Unruhe von unseren eignen Landen zeitlich abzuwenden sein möchten, und in mehrerem nachdenkhen hierzu kein bequember ... mittell erfinden khönnen, als wan die drey länder Savoye, Genovez [Genevois] undt Chables [Chablais] in dem Hertzogthumb Savoye gelegen, in eine rechte wahre undt mit nammen ein solche Neutralitet gesetzt wurden, dass aus undt durch solche der Cron Franckreich Landt undt Leüthen keine feindthätlichkeit, wie die sein, oder Nammen haben möchte, begegnen undt widerfahren: Hingegen denselbigen Länderen mit solchen feindthätlichkeiten von Eüwer Mayestet waf-
fen auch in allweg reciprocirlich verschondt werden solte, so lang der gegenwärtige Krieg fürwähren möchte.

Solchem nach ersuechen Eüwer Königl. Mayestet Wir ... demüetig undt Pundtsgn. Sie geruheten, schon gemeldte drey Länder einer Neutralitet, wie oben ange-
deüthet ist, geniessen zu lassen. Im widrigenfahl auch unsere eigne Landt gefahr, Unruhe undt Beschwehrlichkeiten auszustehen haben wurden. Undt gleich wir uns ... umb so vill mehr getrösten, weilen Eüwer Mayestet uns dero ... guten Willens so villfältig ... versichern lassen. Also bitten dieselbige wir dero alhier Subsistierendten Ambassadorsen die gehörige Vollmacht undt gwaldt aufzutragen, mit uns solche Neutralitet nothürfftiglich abzuhandlen undt zu vollkhommnem Standt bringen zu khönnen.

Undt weilen zu Ausführung diser ... gedankhen wohl etwas Zeit erforderlich ist, lassen wir auch die Pundtsgen. ... begehren an Eüwer ... Mayestet ge-

langen, Sie möchten dero Generalen undt gwaldtshabern uber dero waffen den ... befelch thun, gegen anfangs undt mehr erhohlten drey Länderen Savoye, Genovez undt Chables mit aller feindthätlichkeit ... zu verschonen bis zu ankhnfft des 1./11. negst einstehendten Monaths Septembris".

Ein gleiches Begehren sei auch an den Herzog von Savoyen gerichtet worden. Ebenso habe man den Ambassadoren Amelot in dieser Frage um seine guten Dienste gebeten.

Gerne erwarte man hiezu eine baldige Antwort.

1) Trägt die Nr. "8"

2) vgl. EA VI 2, 343 u

Kopie - AH 50, 268-271

45

[v. 1700]

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN UEBER DEN STREIT ZWISCHEN LT. UND [STADT- UND AMTS-]RAT [OSWALD?] UTIGER VON BAAR UND MICHAEL RUETTIMANN

"Der Anfang der streitigkeit ist die Hoeffart in der sterckhe Michell Reütiman undt seinen sünen welche er ein mass Wein anerbotten zuo verringern, mit Herren leütenambt Rathsher [Oswald] Utiger von barr, uber welches Leutenambt 3 Thaller anerbotten zuo setzen undt auch uff den Platz fürgeworffen.

Zum anderen ist Ein Ursach die Unverschambte Venus Liebe welche der Fürsprech Hans Chaspar U t i g e r von barr gegen Michell Reütimans Frauwen begert zuo Verbringen mit Küssen undt stöss undt Unglegenheit daruff in der stuben erfolget wie unterschiedlich Es geschächen ist undt daruff umb Hilff geruoffen worden von des Michell Reütimans Volckh. Uber das wider die von barr zum huss ussgethan worden, vor dem huss ussen widerumb stöss undt streich abgeloffen, wie weitleüffig Einer oder der ander darumb wird können Zügnus geben, über das ihnen von dem Herrn Fürsprech Domen R e ü t i m a n der friden ist boten worden.

Uber das ziecht Herr Leütenambt sein Rockh ab undt er welle des Michell reütimans sohn nach schlagen, so hat Her Fürsprech Hans Jacob K u o n y Jhme das mit Ernstem gewert, weill der friden boten seie gibt Jhme darüber antwort, was er dem friden nachfrage des Michel reütimans sohn sey Jhn der stuben der Anfänger gsein, greiffet Jhn hiemit an undt macht Jhn herdfellig undt blutt-